

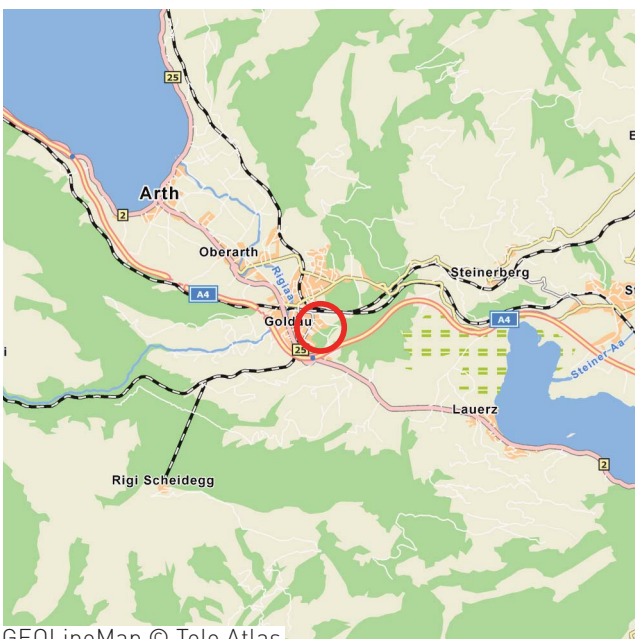


Bauherrschaft	Kanton Schwyz, vertreten durch das Hochbauamt des Kantons Schwyz, Ibach
Nutzer	Pädagogische Hochschule Schwyz, Goldau
Generalunternehmer	Allreal Generalunternehmung AG, Zürich
ARGE Generalplaner	Meletta Strebel Zanger / Gode AG / Energa GmbH

Projekt

- Viergeschossiger Gebäudekomplex für 260 Studierende mit Hörsaal, Theater- und Musiksälen, 13 Seminarräumen, vier Gestaltungsräumen, Mediathek und Cafeteria
- Sportanlage mit Kunstrasen, Hartplatz, 100 Meter-Laufbahn, Aussengeräterraum mit sanitären Einrichtungen

Geschossfläche	7'500 m ²
Gebäudevolumen	32'300 m ³
Bausumme	rund CHF 34 Mio.
Realisation	Januar 2005 - Juli 2006
Adresse	Zaystrasse 42, Goldau SZ



GEOLineMap © Tele Atlas





In Goldau realisierte Allreal für den Kanton Schwyz die Pädagogische Hochschule Schwyz. Der viergeschossige Neubau zeichnet sich aus durch eine ausgewogene, einfache Gebäudestruktur. Die grossflächigen Foyer- und Arbeitsbereiche öffnen sich gegen die unterschiedlich gestalteten Aussenräume. Ein schmaler Lichthof stellt die räumliche Verbindung zu den Geschossen her. Die Struktur des Gebäudes, die nicht tragenden Raumtrennwände und die Einbauten in Leichtbauweise garantieren eine hohe Nutzungsvielfalt. Die Decken dienen als temperatenausgleichende Speichermedien; die Komfortlüftung ermöglicht in den Gemeinschaftsräumen einen kontrollierten Luftwechsel. Die Aussensportanlagen dienen auch der Berufsschule und dem Breitensport.



Aufgabenstellung

- Ausführungsplanung in enger Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt des Kantons Schwyz, den Planern, dem Architekten und der Pädagogischen Hochschule Schwyz als Nutzerin
- Evaluation und Vergabe von Arbeitsgattungen im Rahmen der Submissionsverordnung, unter Berücksichtigung von lokalen und regionalen Unternehmen
- Realisation des viergeschossigen Gebäudekomplexes für 260 Studierende sowie der Sportanlagen im Aussenbereich
- Schaffen der baulichen Voraussetzungen für eine flexible Nutzung der Räume

Ausführung

- Sprengung und Beseitigung von massiven Steinbrocken aus der Zeit des Goldauer Bergsturzes
- Verwendung von ökologisch unbedenklichen Materialien
- Verlegen einer speziellen Dämmung (Foamglas) unter der massiven Bodenplatte als thermischer Puffer zum Erdreich
- Fassadenbau mit vorfabrizierten Betonstützen und Betonbändern
- Ausbau der Decken als temperatenausgleichende Speichermedien
- Komfortlüftung für Auditorium, Theater- und Musikraum, didaktisches Zentrum und Cafeteria
- Bauliche Vorbereitungen für die spätere Installation einer Holzschnitzelheizung
- Einbau von Raumtrennwänden in Leichtbauweise
- Realisierung der grosszügig konzipierten Aussensportanlagen unter Verwendung von Kunstrasen der neusten Generation